

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter
3/2019

1. April 2019

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Der Sommerflugplan ist in Kraft getreten. Die sieben verkehrsreichsten Monate in der Luft über Kaarst liegen vor uns. Neue Rekorde bei Passagieren und Flugbewegungen sind prognostiziert. 4% Wachstum wird für dieses Jahr angenommen. Zugleich wurde beim 2. Luftfahrtgipfel am 28. März in Hamburg deutlich, dass kleinere Korrekturen und Optimierungsmaßnahmen nicht reichen, um die Grenzen der Kapazitäten zu erweitern und die Zumutungen zu begrenzen. Auch der Luftraum ist nicht vermehrbar, so wenig, wie unsere natürlichen Ressourcen. Schrumpfen statt Wachsen muss die Devise heißen. Verlagerung des innerdeutschen

Flugverkehrs auf die Schiene, Abschaffung der Subventionen für Flugreisen, Einpreisen auch der gesellschaftlichen Kosten, strikte Beschränkung der Betriebszeit auf den Zeitraum 6-22 Uhr, größere Maschinen, um die Haupttrouten mit weniger Flügen bedienen zu können und Nutzung der freien Kapazitäten der Regionalflughäfen.

Die Lösungen liegen vor. Es macht Mut, dass die Verkehrspolitiker im Land zu verstehen scheinen, dass ein „Weiter so“ keine Lösung ist.

Mit freundlichen Grüßen
Werner Kindsmüller

Verkehrsminister Wüst war in Büttgen

Als Gastredner der Mittelstandsvereinigung der CDU (MIT) äußerte sich Landes-Verkehrsminister Hendrik Wüst am 19. März in den Büttgener Pampus-Schule auch zum Luftverkehr. Er kündigte an, dass das Ministerium an einem Luftverkehrskonzept für das Land arbeitet. Darin soll auch der Stellenwert der einzelnen Flughäfen im Land definiert werden. Bevor dieses Konzept nicht vorliegt, werde er auch nicht über den Antrag des Flughafens Düsseldorf auf Erweiterung der Kapazitäten entscheiden. Beobachter rechnen damit, dass das Luftverkehrskonzept frühestens im nächsten Jahr verabschiedet wird.

Zudem wies der Minister darauf hin, dass das Ministerium z.Zt. den Antrag auf Home-Base-Carrier-Status für Laudamotion/RyanAir prüft. Eine Genehmigung beinhaltet das Recht bis Mitternacht

und ab 5.00 Uhr zu landen. Unser Verein hat sich dagegen ausgesprochen.

Nachtflüge: Anhörung im Verkehrsausschuss

Die Anhörung im Verkehrsausschuss des Landtages (27. März) zu den Nachtflügen am Flughafen Düsseldorf hat den fraktionsübergreifenden Willen zum Handeln verdeutlicht. Allerdings vertrat der Vorstandssprecher des Flughafens Düsseldorf erneut die Auffassung, die extreme Zahl von Nachtflügen im vergangenen Jahr sei nicht „standortspezifisch“. Auf großes Interesse stieß die Praxis am Flughafen Hamburg, die eine konsequente Aufsicht in Verbindung mit spürbaren Geldstrafen eingeführt haben, um die Zahl der nächtlichen Verspätungen zurückzudrängen. (siehe: www.kagf.de).

Werner Kindsmüller, der ebenfalls als Sachverständiger geladen war, machte deutlich, dass das gesamte System des Luftverkehrs am Anschlag sei und deshalb die Zahl der Flüge gesenkt werden müsse. Zudem seien bessere Kontrollen, die Abschaffung des Home-Base-Carrier-Status und härtere Strafen notwendig, um die Zahl der Nachtflüge zu senken.

Airport Düsseldorf erneut mit Spitzengewinn

59,1 Mio. € betrug der Gewinn des Flughafens Düsseldorf im vergangenen Jahr. Im vergangenen Jahr lag der ausgewiesene Gewinn mit 60,1 Mio. € knapp darüber. Für 2019 strebt die Geschäftsführung sogar 100 Mio. € an.

91 Landungen nach 23 Uhr im März

Pro Nacht drei Landungen nach 23 Uhr – das ist das Ergebnis des Monats März. Mit 91 Flugbewegungen außerhalb der Betriebszeit liegt das Ergebnis zwar unter dem Spitzenjahr 2018 (148), aber deutlich über früheren Jahren (2017: 39).

Immer weniger Geschäftsreisende

Den Antrag für die Erweiterung der Kapazitäten hat der Flughafen Düsseldorf vor allem damit begründet, dass er neue Slots brauche, um mehr Langstrecken für Geschäftsreisende anbieten zu können. Dafür brauche man auch Zubringer, um die Zahl der Umsteiger zu erhöhen. Nun stellt der Flughafen in seinem Geschäftsbericht 2018 selbst fest, dass er sich immer mehr zum Urlaubsflughafen entwickelt. 24,3 Mio. Menschen flogen im vergangenen Jahr von Düsseldorf. 71,1% davon waren Privatreisende. Die Zahl der Geschäftsreisenden ist gegenüber dem Vorjahr um 754.000 (-12,7%) zurückgegangen.

Auch die Zahl der Passagiere auf den Interkontinentalflügen nahm rapide um 26,1% ab. In die USA flogen ca. 500.000 weniger Menschen (-53,3%), nach Asien 117.000 weniger und in die Karibik 63.000 weniger. Auch der Umsteigeranteil in Düsseldorf ist eingebrochen. Nur noch 6,5% aller Fluggäste steigen um (-535.000).

Der Flughafen Düsseldorf ist inzwischen der wichtigste Low-Cost-Flughafen Deutschlands. Seine Rolle als Geschäftsreiseflughafen hat er aufgegeben.

Eurowings- Chef bricht sein Wort

Der Chef von Eurowings, Thorsten Dirks hat im November vergangenen Jahres angesichts der massiven Verspätungen seiner Airline im Sommer eine Reihe von Veränderungen angekündigt, damit sich diese Entwicklung nicht wiederholt. Dazu gehörte auch das Versprechen, keine Landungen nach 22.15 Uhr zu planen, um so im Falle von Verspätungen vor 23 Uhr in Düsseldorf anzukommen. Im Sommerflugplan finden sich aber pro Woche 21 Flüge, deren Landung später als für 22.15 Uhr vorgesehen ist. Wort gebrochen, Herr Dirks!

24. APRIL 2019 TAG DES LÄRM

Am **Mittwoch, 24. April** findet der Internationale Tag des Lärms statt. Es soll mit Aktionen daran erinnert werden, dass Lärm inzwischen einer der hauptsächlichen Quellen für Erkrankungen der Menschen ist. Auch *Kaarster gegen Fluglärm* beteiligt sich daran und ruft die Kaarster Bürgerinnen und Bürger auf, an diesem Tag gegen den Fluglärm zu protestieren. Dazu bereitet der Vorstand eine Aktion vor.

Wir treffen uns am **Mittwoch, 24. April um 10.00 Uhr am Wochenmarkt** (Infostand am Eingang zu den Arkaden). Bitte bringen Sie für eine gemeinsame Aktion Kopfhörer oder Ohrschoner mit!

Mallorca – Die Nr. 1 der Ziele von Düsseldorf

Mit 1,5 Mio. Reisenden nach Palma de Mallorca im vergangenen Jahr hat der Inselflughafen München (1.4 Mio.) als wichtigstes Reiseziel vom Flughafen Düsseldorf abgelöst. Dies geht aus dem neuen Geschäftsbericht des Flughafens hervor. Nummer 3 ist Berlin mit 1.2 Mio. Fluggästen.

Mehr als jeder 10. Reisende nimmt also das Flugzeug, um vom Rhein an die Isar oder an die Spree zu reisen. Beide Städte können von Düsseldorf bequem mit dem ICE erreicht werden.

Helfen Sie uns mit einer Spende!

Um die Interessen der Anlieger im Kampf gegen Fluglärm wirkungsvoll führen zu können, bringen Mitglieder viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit auf. Nicht jeder hat dafür die Zeit. Sie können uns auch durch eine kleine Spende unterstützen.

**Konto: Kaarster gegen Fluglärm e.V.
Sparkasse Neuss
IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04
BIC:WELADEDNXXX**

Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ (04/2019)
kindsmueller@kagf.de
02131-1769617
<https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>
Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst
Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss Nr. 2781